

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

125 (30.5.1869)

Beilage zu Nr. 125 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. Mai 1869.

Deutschland.

München, 25. Mai. (Sch. M.) Ein offizielles Eingekommen in mehreren Blättern erklärt, daß die Aufstellung des Justizministers v. Luz zum Abgeordneten kandidaten von Seiten der ultramontanen Partei ohne dessen Wissen und Willen geschehen sei, daß er einen Antrag zu solcher Kandidatur entschieden abgelehnt haben würde, wenn aber ohne Anfrage gewählt, die Erwartungen dieser Partei jedenfalls arg getäuscht hätte, indem er in allen wichtigeren Fragen der äußeren und inneren Politik Bayerns von den nämlichen Anschauungen und Grundfäden geleitet werde, wie die übrigen Mitglieder des Ministeriums. Es ist diese Erklärung eine sehr bemerkenswerthe, weil es der Aeglist der ultramontanen Organe, indem sie vorgaben, einzelne Minister zu den übrigen zählen zu dürfen, wirklich gelungen war, diese zu verächtlichen und bayrische und auswärtige Zeitungen über deren Charakter und über die inneren Verhältnisse des Kabinetts herrschende Solidarität zu täuschen. — Eine Rede, welche der als Protektor der Jesuiten bekannte Regensburger Bischof Senestréy vor einem Monat in Schwandorf gehalten, und über welche jetzt Einiges in die Öffentlichkeit gedrungen, gibt zu solchen Erwartungen neuerlichen Anlaß. Es ist kaum denkbar, daß diese Rede, so wie sie mitgetheilt worden, gehalten worden ist, und wirklich wird sie auch in viel milderer Form von der beteiligten Seite publiziert; aber sehr zu wünschen ist, daß die von Zeugen konstatierte authentische Fassung veröffentlicht werde, denn die Aufregung über die noch nicht dementirte Nachricht ist in der That eine große. — Frhr. v. Stauffenberg nimmt die Wahl in Aushach, Marqu. Barth die von Dinkelsbühl an, so daß für Augsburg, wo beide ebenfalls gewählt sind, die Ersatzmänner Alb. Hertel und Kaufm. Keller in die Kammer treten. Die Drittwahl des Dr. M. Barth in Immenstadt öffnet auch dort einem Ersatzmann, dem Fabrikanten Hirn bei, den Eintritt — sie gehören sämmtlich der Fortschrittspartei an.

Berlin, 27. Mai. Das Zentralbureau des Zollvereins hat für das erste Quartal d. J. die provisorische Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Eingangszoll und Ausgangszoll aufgestellt. Danach betrug die Einnahme an Eingangszoll 5 Mill. 418,120 Thlr., an Ausgangszoll 5461 Thlr. Nach Abzug der Exportvergütungen, sowie der Kosten des Zollschutzes und der Zollerhebung bleiben 4 Mill. 521,804 Thlr. zur gemeinschaftlichen Theilung übrig. Im ersten Quartal des Jahres 1868 belief sich die gemeinschaftliche Einnahme auf 6 Mill. 75,387 Thlr.; im gleichen Zeitraum des Jahres 1867 auf 4 Mill. 767,560 Thlr.; im gleichen Zeitraum des Jahres 1866 auf 4 Mill. 815,393 Thlr. Somit steht das erste Quartal des laufenden Jahres den ersten Quartalen aller drei nächstvorangegangenen Jahre nach, und zwar demjenigen von 1868 bedeutend. Außerdem kommt in Betracht, daß namentlich im Jahr 1868 die Grenzen des Zollvereins eine Erweiterung erfahren haben, wodurch jetzt der Abstand gegen die früheren Jahre noch größer wird. Im Jahr 1868 betrug die Gesamteinnahme

27 Mill. 347,000 Thlr. Es müßte sich der Verkehr in den drei weiteren Quartalen des laufenden Jahres ansehnlich heben, wenn die diesjährige Gesamteinnahme der vorigjährigen gleichkommen sollte.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 25. Mai. Die Forderung Montenegro's auf Abtretung des türkischen Hafens Spizza hat in der That zu einigermaßen gereizten Auseinandersetzungen mit der Pforte Anlaß gegeben. Die Pforte hat, ohne sich irgendwie im Voraus zu binden, wenn auch nicht ohne die Möglichkeit einer gewissen Entschließung durchblicken zu lassen, sich jedes näheren Eingehens auf den Gegenstand enthalten zu müssen geglaubt, so lange nicht von montenegrinischer Seite in bestimmter Weise ihre Oberhoheit anerkannt worden. Der Selbstherrscher aller Montenegriner dagegen hat diese Anerkennung sowohl mit Rücksicht auf die Stimmung der eigenen Bevölkerung, als auf „anderweitige“ Beziehungen abgelehnt, und so sind die — übrigens ohne jede fremde Intervention gepflogenen — Vorbesprechungen nicht bloß vollständig resultatlos, sondern mit Zurücklassung einer gesteigerten Bitterkeit verlaufen.

Schweiz.

Bern, 26. Mai. Aus dem Bundesrath. (Bund.) Vom Großh. badischen Ministerium wird gestattet, daß die in Brugg befindlichen Pontonierretruten auf den 26. und 27. d. eine Marschübung auf das rechtsseitige Rheinufer bei Waldb. h. ausführen und dabei das jenseitige Gebiet auch für das Schlagen einer Brücke benutzen.

Italien.

Florenz, 25. Mai. Die „Italia Militare“ bringt günstige Berichte über die Unterdrückung des Räuberwesens in Unteritalien. Seit dem März 1868 bis zum April 1869, also im Verlaufe eines Jahres, wurden in den Provinzen Terra di Lavoro, Aquila, Molise und Benevento nicht minder als 237 Briganten gefangen genommen. Von den berichtigsten Bandenführern blieben im Gefechte Guerra, Ciccone, Sataniello, Guidoni, Civitello, Foggiosi, Panti, Angelone und Amedeo del Soldato; gefangen genommen wurden Garofalo, Campagna, Bosco und Scarpone; freiwillig ergaben sich Colamatti, Sanguinatore und Cebrone. Wichtigster noch als dieser Erfolg der militärischen Operationen gegen die Räuber ist, daß in den genannten Provinzen die Bevölkerung sich ermutigt hat und sich getraut, die Behörden gegen die Räuber zu unterstützen. Diese verlieren dadurch ihre Helfershelfer und Agenten und damit ihre beste Stütze.

Türkei.

Konstantinopel, 15. Mai. (Köln. Stg.) Wie in Egypten, so ist auch hier die Regierung mit der Erwägung des Projectes beschäftigt, eine Abschaffung der Kapitulationen durch Verhandlungen mit den Unterzeichnern des Pariser Vertrages herbeizuführen. Den europäischen Consulen würde hiernach die bisher von ihnen ausgeübte Juris-

diction über ihre Landesangehörigen und Schutzbefohlenen entzogen werden. Die Pforte macht zur Rechtfertigung dieses Planes geltend, daß die Türkei durch den Pariser Frieden zu den europäischen Regierungen in dasselbe völkerrechtliche Verhältniß getreten sei, welches zwischen diesen und der Pforte besteht. Die englische Regierung soll sich dieser Auffassung günstig zeigen.

Bermischte Nachrichten.

Oltenburg, 24. Mai. (Allg. Stg.) Die lange vorbereitete neue Organisation des Staatsministeriums ist am 1. d. in Wirksamkeit getreten. Da mit derselben wesentlich eine Vereinfachung der Geschäfte und eine Ersparung in den Ausgaben bezweckt wird, so sind demgemäß auch die irgend entbehrlichen Beamten pensionirt oder anderweitig untergebracht. Aus demselben Grund wurde auch unser bisheriger Vertreter beim Zoll-Bundesth. Staatsrath Kochholz, aus Berlin abberufen, und die Stimmführung Oltenburgs dem braunschweigischen Bevollmächtigten übertragen.

Bern, 27. Mai. Nach der „Tribuna“ ist Mazzini am 23. d. M. von Lugano abgereist.

Böbergbahn. Der „Schweizerb.“ meldet: Die Gemeinde Brugg hat auf den Mehrheitsantrag ihrer Eisenbahnkommission mit großem Mehr für die Böbergbahn eine Subvention von 400,000 Fr. beschlossen. Die Gemeinde Wallbach im Bezirk Rheinfelden hat am letzten Sonntag ihre Theilnahme von 25,000 Fr. auf 30,000 Fr. erhöht und dadurch die Subventionssumme des Bezirkes Rheinfelden auf 900,000 Fr. gestellt. Am 23. d. hat noch die Gemeinde Bögen im Bezirk Brugg 50,000 Fr. beschlossen. Im Ganzen haben nun 23 Gemeinden die Summe von 1,727,000 Fr. votirt.

Marktpreise.

Karlsruhe, 28. Mai. In der hiesigen Mehlhalle wurden am 26. Mai zu Durchschnittspreisen per 150 Pfund verkauft: Feinstmehl Nr. 1 13 fl. 30 kr.; Schwammehl Nr. 1 12 fl. — kr.; Mehl in 3 Sorten 10 fl. 30 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 44,669 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 20. bis 26. Mai: 153,273 Pfd. Mehl. 197,942 Pfd. Mehl. Davon verkauft: 149,313 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt: 48,629 Pfd. Mehl.

Ergebnis des am 22. und 25. Mai 1869 zu Billigen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Sanze Ver.	Preis	Ausschlag	Abschlag
	Stnr.	Stnr.	per Stnr.	per Stnr.	per Stnr.
Kornen	1449	6425	fl. 58 fr.	5 fl. 36 fr.	fl. — fr.
Roggen	9	42	fl. 54 fr.	4 fl. 46 fr.	fl. 30 fr.
Gerste	5	24	fl. — fr.	4 fl. 48 fr.	fl. — fr.
Bohnen	—	—	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Linzen	—	—	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Mischfrucht	55	208	fl. 16 fr.	3 fl. 47 fr.	fl. 14 fr.
Wicken	—	—	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Saber	270	1157	fl. 48 fr.	4 fl. 17 fr.	fl. — fr.
Ersparfette	—	—	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Saison 1869. Eröffnung seit 1. Mai. BADEN-BADEN. Saison 1869. Eröffnung seit 1. Mai.

Ausgezeichnetes, verstärktes Kur-Orchester mit Instrumentalsolisten, abwechselnd mit Militärmusik-Chören, täglich 3 mal vor dem Conversationshaus. — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Comédie française; Französische und Italienische Oper. — Offenbach'sche Bouffes-Parisiens. — Fêtes champêtres mit Illumination. — Waldfeste und Déjeuners. — Wettrennen. — Jagden, Fischereien.

Z.z. 622.

185. Einladung zum Abonnement

auf das
Fremdenblatt für Badenweiler.

Mit heute beginnend, erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei- bis dreimal das **Fremdenblatt für Badenweiler**; dasselbe bringt die Liste der angekommenen und die der anwesenden Fremden, alle auf die Badverhältnisse bezüglichen Mittheilungen und Privatanzeigen, welche letztere mit 4 Kreuzern die Zeile berechnet werden.

Der Abonnementspreis beträgt für sämtliche Nummern 24 kr. ohne Postprovision und Zustellgebühr.

Jede Postexpedition, sowie die Landpostboten und für Müllheim der Unterzeichnete nehmen Bestellungen an.
Müllheim i. B., den 25. Mai 1868.

August Schmidt, Buchdruckerel.

178. Baden-Baden, Lichtenthalerstraße.

Dioramisch-plastische Darstellung der weitberühmten Rundansicht auf
Nigi-Kulm in der Schweiz,

mit künstlichen Beleuchtungen der Tageszeiten,
besonders **Sonnen-Aufgang und Sonnen-Untergang.**

Diese auf dem Berge selbst mit aller Treue und Genauigkeit ausgearbeitete Darstellung bietet durch ihre äussere Ähnlichkeit mit dem Gegenstand, welchen sie vorstellt, dem Besucher einen seltenen Kunstgenuss. Sie gibt dem Betrachter den wahren Begriff von der herrlichen Nigi-Ansicht, dem Zielpunkt und Lieblingsaufenthalt der Reisenden aus allen Welttheilen, und entschädigt diejenigen, die gehindert sind, dorthin zu gelangen, während sie zugleich als nützliche und wünschenswerthe Orientirung über die majestätische Alpenwelt der Schweiz dient. — Der Besucher glaubt sich auf die höchste Spitze des Berges versetzt, von wo aus sich nach und nach die große erhabene Rundschau entfaltet. — Vorgetragene (Obernach) sind zu empfehlen, da sie hier die gleichen Dienste leisten, wie ein Fernrohr auf dem Berge selbst. — Man betrachtet die Darstellung durch eine freie Oefnung von 200 Quadrarfuss, nicht durch Gläser. — Die Beleuchtung wird durch irische oder regnerische Lichter durchhand nicht gefälscht.

L. Kunz.

177. Rechte Schweizerische Alpenkräuter-Essenz.

Bereitet von Dr. Kirchhoffer, Spezialarzt in Kappel.

34.675. Die „Schweizerische Alpenkräuter-Essenz“ ist ein vorzügliches Mittel bei Verdauungsstörungen, als: Blähungen, Appetitlosigkeit, Bälle, Druck in der Magenregion, Stuhlverstopfungen, wenn solche auf Digestionsstörungen beruhen.

Durch Verbesserung des Verdauungsgeschäfts und Normalisirung des Appetits wirkt die Alpenkräuter-Essenz ganz vorzüglich in den Fällen, wo sich Regelmässigkeiten in der Blutkonstitution zeigen, als: bei Schwachzuständen überhaupt, Blutkreise, Bleichsucht, Störungen in der Menstruation, weisser Fluss u. dgl. m.

Preis eines Flacons 2 1/2 Frs. = 1 fl. 10 kr. gegen Postvorschuß oder vorherige Franko-Einsendung des Betrags.

Nur allein echt zu beziehen durch das General-Depot für ganz Europa bei
Dr. Brugler in Karlsruhe, Kronenstrasse Nr. 19.

Niederlagen werden vom General-Depot errichtet.

In **Bühl** bei Karl Bender, in **Schopfheim** bei J. Reinacher,
in **Kehl a. Rh.** bei C. Schmidt Wittwe, in **Furtwangen** bei W. Lamm u. Cie.,
in **Offenburg** bei Rud. Laubner, in **Eberbach** bei G. A. Alt,
in **Wörth** bei W. Salzer, in **Heidelberg** bei Justus Seufert,
in **Nastatt** bei A. Birnstiel, in **Siedersheim** bei J. Franke, junior,
in **Freiburg i. B.** bei Julius Höglinger, in **Wiesloch** bei G. Lamate, Kaufmann,
in **Säckingen** bei Ed. Judlekofer zum bad. Hof, in **Weinheim** bei G. F. Obermeyer,
in **Waldbühl** bei Fr. Heusler, in **Ludwigsb. a. Rh.** bei Wm. Anselmus,
in **Donaueschingen** bei Leo Kunz u. Cie., in **Mannheim** bei Frz. A. Bauer Wwe.

Verfandt gegen vorherige Franko-Einsendung oder Nachnahme.

57. Kurort u. Gasthaus zum Hirschen in Obstalden am Wallensee (Schweiz).

Prachtvolle und gesunde Lage, schöne Spaziergänge und herrliche Alpenluft, nur eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation und Telegraphenbureau Mühlhorn entfernt. Unter Aufsicht guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens,
Obstalden, den 20. Mai 1869,

Friedr. Grob.

